

# Pharmazie

Dieses Informationsblatt ist ein Angebot des Career Service der Universität Leipzig. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Stand: Oktober 2017

## Was ist Pharmazie?

„Die Pharmazie wird zu den Naturwissenschaften gezählt und befasst sich mit der Zubereitung, Wirkung und Anwendung von Arzneimitteln. Bedeutende Bestandteile dieser Wissenschaft bilden die Chemie und die Biologie.

Die moderne Pharmazie lässt sich in folgende Bereiche unterteilen:

- Pharmazeutische Chemie: betrachtet die chemischen Eigenschaften von Arzneimitteln
- Pharmazeutische Biologie: betrachtet die Nutzung biologischer Quellen von Naturstoffen, wie z.B. Heilpflanzen
- Pharmazeutische Technologie betrachtet die Herstellung und Verarbeitung von Arzneimitteln
- Pharmakologie: betrachtet die Wirkung, Entwicklung und Anwendung von Arzneimitteln
- Klinische Pharmazie: befasst sich mit der Optimierung der Arzneimittelanwendung am Patienten und soll eine Verbindung zwischen der pharmazeutischen Theorie und Praxis herstellen. Hier wird im Gegensatz zur Pharmakologie der Patient und nicht das Medikament in den Mittelpunkt gestellt.“

### Quellen

Studentenpilot.de – Das Portal für StudInfo und AbsolventenInfo der Bundesagentur für Arbeit, Bundesverband der Pharmaziestudierenden Deutschlands e.V.

## Was brauche ich, um Pharmazie zu studieren?

- Abitur (allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife) mit einer Durchschnittsnote von 1,5 oder besser
- großes Interesse für die Naturwissenschaften
- Stressresistenz
- Durchhaltevermögen

## Studienablauf

Grundlage für das Pharmaziestudium ist die **Approbationsordnung für Apotheker (AAppO)**, in der geregelt ist, was im Studium in welchem Umfang gelehrt werden muss. Die Regelstudienzeit beträgt 8 Semester, ein schnelleres Studium ist gesetzlich nicht möglich.

Das **Grundstudium** umfasst 4 Semester und endet mit dem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung (1. Staatsexamen). Hier müssen Multiple Choice-Fragen in den Fächern "Allgemeine, anorganische und organische Chemie"; "Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie und Humanbiologie"; "Grundlagen der Physik, der Physikalischen Chemie sowie der Arzneiformenlehre" und "Grundlagen der Pharmazeutischen Analytik" beantwortet werden.

Danach folgen 4 Semester **Hauptstudium**, das mit dem Zweiten Prüfungsabschnitt (2. Staatsexamen) endet. Das 2. Staatsexamen ist mündlich und besteht aus Prüfungen in den Fächern "Pharmazeutische Chemie", "Pharmazeutische Biologie", "Pharmakologie", "Pharmazeutische Technologie/Biopharmazie" und "Klinische Pharmazie".

Anschließend müssen noch 12 Monate **Praktikum** absolviert werden, davon mind. 6 Monate in einer öffentlichen Apotheke in Deutschland. Dabei müssen noch zweimal 2 Wochen begleitender Unterricht besucht werden. Nach dem dritten Prüfungsabschnitt (Mündliche Prüfung über "Pharmazeutische Praxis" und "Spezielle Rechtsgebiete für Apotheker") erhält man dann die Approbation als Apotheker.

Das Studium ist prinzipiell sehr verschult, es gibt einen straff organisierten Stundenplan, da die AAppO die Semesterstundenzahl vorschreibt und bestimmte Veranstaltungen in den einzelnen Studienabschnitten stattfinden müssen. Die einzige Wahlmöglichkeit sind die Wahlpflichtfächer im Hauptstudium. Das Studium besteht aus Vorlesungen, Seminaren und Praktika. Seminare und Praktika sind anwesenheitspflichtig. Bis auf die 12 Monate des praktischen Jahres und 8 Wochen Famulatur während des Grundstudiums sind die Praktika so genannte Unterrichtspraktika, das heißt, sie werden während des Semesters an der Uni absolviert. Diese Praktika umfassen ca. 30% der Semesterstundenzahl.

## **Zu den Themengebieten im Einzelnen**

### **Pharmazeutische Chemie**

Im Pharmaziestudium spielt die Chemie eine wichtige Rolle. Im Grundstudium lernt man die Grundlagen der Chemie, sowohl der anorganischen als auch der organischen. Die Analytik ist dabei sehr wichtig, da ein Apotheker Arzneistoffe identifizieren und ihren Gehalt und ihre Reinheit feststellen können muss. Das lernt man anhand nasschemischer (also im Reagenzglas ausgeführter) wie auch instrumenteller Methoden (wie Chromatographie und Spektroskopie). Auch die Synthesechemie, die "Herstellung" bestimmter Verbindungen wird vermittelt. Im Hauptstudium stehen dann die Nachweise der Arzneibücher, die Synthese bestimmter Arzneistoffe sowie Struktur-Wirkungs-Beziehungen (Wie hängt die Wirkung eines Stoffes von seiner chemischen Struktur und den funktionellen Gruppen ab?) im Vordergrund.

### **Pharmazeutische Biologie**

Hier werden sowohl die Biologie der Arzneipflanzen als auch die Humanbiologie vermittelt. Da gentechnisch hergestellte Arzneimittel immer wichtiger werden, kommen auch Genetik und Biotechnologie nicht zu kurz. Im Grundstudium beschäftigt man sich mit den Grundlagen der Humanbiologie, mit der Anatomie, Morphologie und Systematik der Arzneipflanzen, mit Mikrobiologie (Bakterien, Pilze und Viren) und der Genetik. Im Hauptstudium kommen dann die Biochemie (Stoffwechselforgänge, biotechnologische Verfahren usw.), die Arzneipflanzen und ihre Inhaltsstoffe (einschließlich deren Extraktion und Analytik) und die gentechnisch/biotechnologisch hergestellten Arzneimittel dazu.

### **Pharmazeutische Technologie**

Die Pharmazeutische Technologie beschäftigt sich mit den Arzneiformen, also z.B. Tablette, Saft, Salbe usw. Dabei geht es nicht nur um die Herstellung, sondern auch darum, wie schnell z.B. der Wirkstoff in den Körper freigesetzt wird, wie stabil der Wirkstoff im Arzneimittel ist usw. Im Grundstudium lernt man neben den physikalischen Grundlagen auch die Herstellung einzelner Arzneiformen, so wie sie in der Apotheke angewandt werden. Im Hauptstudium stehen dann mehr die industrielle Fertigung und die dabei eingesetzten Maschinen sowie die Wirkstoff-Freisetzung und ähnliches im Mittelpunkt.

## Pharmakologie

Die Pharmakologie beschäftigt sich mit der Wirkung der einzelnen Arzneistoffe auf den Organismus. Hierzu hat man im Grundstudium Veranstaltungen zu Anatomie, Physiologie und Toxikologie (die Wirkung von Giftstoffen). Im Hauptstudium beschäftigt man sich dann damit, wie die einzelnen Wirkstoffe im Körper wirken: an welchen Rezeptor sie binden, wie sie die Regelkreise beeinflussen, bei welchen Krankheiten sie eingesetzt werden und wie sie dann helfen. Auch die unerwünschten Wirkungen von Arzneistoffen und wie sie die Wirkung anderer Wirkstoffe verstärken oder abschwächen können werden behandelt.

## Klinische Pharmazie

Die Klinische Pharmazie stellt den Patienten in den Mittelpunkt - und das nicht nur im Krankenhaus. Sie beschäftigt sich mit der Optimierung der Wirksamkeit und der Minimierung der Risiken von Arzneimitteln. Dazu bedarf es natürlich einer engen Zusammenarbeit von Apotheker, Arzt und Patient. Ob in der öffentlichen Apotheke, der pharmazeutischen Industrie oder der Klinikapotheke - entsprechende kommunikative Fähigkeiten und Teamfähigkeit sind unverzichtbar. Die Klinische Pharmazie schlägt eine Brücke von den naturwissenschaftlichen Grundlagenfächern hin zur praxisnahen Umsetzung am Patienten. Der Apotheker entwickelt sich auf diese Weise vom reinen Medikamentenhersteller zunehmend zum Berater und Partner des Patienten und Arztes.

## Berufsbereiche \_ Wo will ich arbeiten?

Aufgrund ihrer modernen interdisziplinären Ausbildung sind Pharmaziestudenten in vielen Bereichen sehr gefragt:

- öffentlichen Apotheke
- Krankenhaus
- Industrie und Forschung
- Sanitätsdienst der Bundeswehr
- Hochschulinstitute
- Arzneiforschungsinstitute
- Entwicklungshilfe
- Fachjournalismus
- Verband/ Stiftung
- Krankenkassen
- Prüfinstitute
- Verwaltung in Behörden
- Lehrer an PTA- oder Alten- und Krankenpflegesschulen
- Pharmazeutische Industrie
- Arzneimittelüberwachung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pharmabranche/Healthcare

**Apotheker(in)/ Pharmazeut(in)**

>> sind für die Abgabe, Lagerung, Entwicklung, Herstellung sowie Prüfung von Arzneimitteln verantwortlich. In der Pharmaindustrie erforschen, entwickeln und erproben Pharmazeuten und Pharmazeutinnen Arzneiformen unter Berücksichtigung der optimalen Wirkstoffabgabe und Stabilität. Sie arbeiten hauptsächlich in Apotheken (u.a. von Krankenhäusern), im Einzelhandel mit medizinischen Artikeln, in Entwicklungs- und Forschungslabors der Pharmaindustrie, in Betrieben der chemischen Industrie oder an Universitäten und Fachakademien. Darüber hinaus können sie bei Gesundheitsämtern, Berufsorganisationen der Apothekerschaft oder der pharmazeutischen Industrie oder bei Krankenversicherungen beschäftigt sein.

- abgeschlossenes Pharmaziestudium (inkl. Approbation)
- Leitungs- und Personalführungskompetenz
- Managementfähigkeiten/ Organisationstalent
- Wissenschaftliche Kompetenz
- Teamfähigkeit
- erste berufliche Erfahrungen durch Praktika und/ oder freie Mitarbeit

**Apothekerassistent(in)**

>> führen einfache Laboruntersuchungen durch und beraten und betreuen Kunden. Sie können auch Arzneimittel, beispielsweise Salben, herstellen. Sie arbeiten vorwiegend in Apotheken und im Fach-einzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln. Sie sind auch in Pharmaunternehmen, z.B. in der Herstellung von Arzneiwaren, beschäftigt.

- abgeschlossene Ausbildung bspw. als pharmazeutisch-technischer Assistent
- Erfahrung in Kundenberatung, -betreuung
- Praxiskenntnisse in Laborarbeiten, Labortechnik
- Organisationstalent, eigenverantwortliches Arbeiten

**Ingenieur(in) Biotechnologie**

>> analysieren biologische Vorgänge in Zellen sowie den Aufbau von Zellbestandteilen, um diese reproduzieren und für praktische Anwendungen etwa in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Ernährung sowie Umweltschutz nutzbar machen zu können. Dabei arbeiten sie z.B. mit Methoden der Molekular- und Biochemie, der Verfahrens- und Regelungstechnik und der Bioinformatik. Arbeitsplätze finden sie in Unternehmen der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie in Labors für chemische Untersuchungen. Sie sind auch in Betrieben der Saatguterzeugung sowie der Nahrungsmittelindustrie oder in der medizinischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Forschung beschäftigt. Darüber hinaus können sie in der öffentlichen Verwaltung, an Hochschulen oder in Verbänden tätig sein.

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Pharmazie/ Biotechnologie/ Verfahrenstechnik)
- analytisch-methodisches Vorgehen, systematisch-logisches Denken und Problemlösen

**Ingenieur(in) Chemietechnik**

>> erforschen, entwickeln, planen, überwachen und verbessern chemische und physikalische Verfahren in betriebs- und labortechnischen Anlagen, insbesondere der chemischen Industrie. Dabei geht es um neue Produkte z.B. aus den Bereichen

- abgeschlossenes Hochschulstudium (Chemie/ Pharmazie, Chemieingenieurwesen bzw. Chemietechnik)

Energieverfahrenstechnik, Abwassertechnologie und Luftreinhaltung, Apparate- und Anlagenbau sowie Werkstoffherstellung. Arbeitsplätze finden sie in der chemischen, Kunststoff verarbeitenden und pharmazeutischen Industrie, sowohl in der Herstellung neuer Produkte als auch im Apparate- und Anlagenbau. Ebenso sind sie in chemischen Untersuchungslabors sowie in Forschung und Entwicklung tätig, z.B. in den Bereichen Medizin oder Umwelt.

### **Ingenieur(in) Pharmatechnik**

>> sind für die ingenieurwissenschaftlichen Aspekte bei der Entwicklung und Herstellung von Arzneimitteln oder Kosmetika zuständig. Sie übernehmen Aufgaben in der pharmazeutischen Verfahrenstechnik, der Betriebstechnik, der technischen Qualitätssicherung sowie in der Hygienetechnik und der Umwelttechnik. Arbeitsplätze finden sie bei Herstellern von Medikamenten und pharmazeutischen Grundstoffen sowie in Ingenieurbüros für technische Fachplanung und im Apparate- und Anlagenbau im Bereich Pharmatechnik. Darüber hinaus bieten sich Beschäftigungsmöglichkeiten in der Forschung und Entwicklung, z.B. bei Biotechnologieunternehmen, in der öffentlichen Verwaltung und an Hochschulen

### **Medical Advisors**

>> beraten in medizinisch-pharmazeutischen Fragen im Bereich Entwicklung und Vermarktung pharmazeutischer Produkte. Sie sind in Entwicklungs- und Vermarktungsabteilungen von Arzneimittelherstellern tätig.

### **Pharmareferent(in)**

>> informieren medizinisches Fachpersonal sowie Heilpraktiker(innen) und Apotheker(innen) über Arzneimittel ihres jeweiligen Auftraggebers aus der pharmazeutischen Industrie. Sie dokumentieren Beobachtungen ihrer Kunden zu Nebenwirkungen, Risiken oder Einnahmeproblemen der Therapeutika und übermitteln diese Marktinformationen an die Hersteller. Pharmareferenten und -referentinnen arbeiten für die pharmazeutische Industrie in der Kundenberatung und sind dafür z.B. in Kliniken und Arztpraxen vor Ort.

### **Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte(r)**

>> bestellen Arzneimittel, kontrollieren diese, zeichnen sie aus und sortieren sie in die Regale ein. Zudem erledigen sie Büro- und Verwaltungsaufgaben, verkaufen apothekenübliche Produkte und wirken bei Verkaufsförderungsmaßnahmen mit. Sie arbeiten

- analytisch-methodisches Vorgehen, systematisch-logisches Denken und Problemlösen
- abgeschlossenes Hochschulstudium der Pharmatechnik oder der Pharmazie
- analytisch-methodisches Vorgehen
- erste praktische Erfahrungen durch Praktika
- abgeschlossenes Hochschulstudium der Pharmazie o.ä. + Marketing/ BWL/ Vertrieb
- Erfahrung in Kundenberatung, -betreuung
- Verkaufs- und Verhandlungsgeschick
- Kommunikationsstärke
- praktische Kenntnisse der Branche
- Erfahrungen in Marketing/Vertrieb von Vorteil
- abgeschlossenes Hochschulstudium der Pharmazie von Vorteil, mind. Ausbildung als PTA/ PKA
- Erfahrung in Kundenberatung, -betreuung
- Verkaufs- und Verhandlungsgeschick
- Berufsausbildung zum Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten (IHK)
- Interesse für pharmazeutisches Berufsfeld
- Kaufmännisches Wissen von Vorteil

hauptsächlich in Apotheken, einschließlich Klinikapotheken, in der Medikamentendisposition, Lagerhaltung und Abrechnung. Darüber hinaus sind sie z.B. im pharmazeutischen Großhandel und in der pharmazeutischen Industrie tätig.

### **Pharmazeutisch-technische Assistent(in)**

>> unterstützen Apotheker(innen) bei der Prüfung und Herstellung sowie beim Verkauf von Arzneimitteln sowie Wirk- und Hilfsstoffen. Darüber hinaus führen sie einfache physiologisch-chemische Untersuchungen durch und übernehmen Verwaltungsaufgaben. Sie arbeiten hauptsächlich in öffentlichen Apotheken. Darüber hinaus finden sie weitere Beschäftigungsmöglichkeiten in Forschungsabteilungen der pharmazeutischen und chemischen Industrie, in Schulen für angehende Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA-Schulen), im pharmazeutischen Großhandel, bei Krankenkassen oder Apothekerverbänden. Im Rahmen der Arzneimittelüberwachung können sie beispielsweise in Gesundheitsämtern tätig werden.

- Berufsausbildung zum Pharmazeutisch-technischen Assistenten (IHK)
- Interesse für das pharmazeutisch-technische Berufsfeld
- Selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

### **Toxikologe(in)**

>> untersuchen die Wirkung, Aufnahme, Verteilung und Umsetzung körperfremder Stoffe im Stoffwechsel von Menschen und Tieren sowie in Pflanzen und Ökosystemen. Sie arbeiten hauptsächlich an Hochschulinstituten und -kliniken, in Entwicklungs- und Prüflaboratorien von Pharma-, Umwelttechnologie- und Biotechnologie-Unternehmen sowie in Untersuchungslabors, z.B. für Lebensmittelhygiene. Toxikologen und Toxikologinnen können auch in der öffentlichen Verwaltung tätig sein, beispielsweise bei Umwelt- und Gesundheitsämtern. Darüber hinaus sind sie in Wirtschafts- und Berufsverbänden beschäftigt, z.B. in Biotechnologie-Verbänden.

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Chemie, Biologie, Pharmazie oder Medizin
- analytisch-methodisches Vorgehen, systematisch-logisches Denken

## **Allgemeine Berufsfeldqualifikationen (Hard Skills) für die Pharmaziebranche**

- Abgeschlossenes Studium der Pharmazie (mind. 2. Pharmazeutisches Staatsexamen)
- sehr gute Studienergebnisse und damit verbunden tiefgreifendes Fachwissen
- gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- gutes Deutsch und Englisch in Wort und Schrift
- Auslandserfahrung von Vorteil, da große Player der Pharmabranche international ausgerichtet sind
- Praxiserfahrung durch Praktika oder Nebenjobs von Vorteil
- von Vorteil: wirtschaftliche Grundkenntnisse

## Schlüsselqualifikationen (Soft Skills)

- Organisationstalent/ Projektmanagement
- sehr gutes analytisches Denkvermögen
- Flexibilität, Motivation, Eigeninitiative
- Verantwortungsbewusstsein und ausgeprägte Teamorientierung
- Ökonomisches Basiswissen von Vorteil

## Berufseinstieg

Der Berufseinstieg erfolgt in der Pharmaziebranche meist über den Direkteinstieg. Die Promotion ist dabei immer noch die beste Visitenkarte für Berufseinsteiger in der Chemisch-pharmazeutischen Industrie. Praktika werden bereits während des Studiums verlangt, so dass der Einstieg über eine Traineeestelle oder direkt erfolgt.

## Arbeitgeber konkret

### Die weltweit größten Pharmaunternehmen (Stand 2017)

Rang	Unternehmen	Sitz
1	Pfizer	USA, New York
2	Novartis	Schweiz, Basel
3	Roche	Schweiz, Basel
4	Merck & Co.	USA, Kenilworth
5	Sanofi	Frankreich, Paris
6	Johnson & Johnson	USA, New Brunswick, NJ
7	Gilead Sciences	USA, Foster City
8	GlaxoSmithKline	Großbritannien, London
9	AbbVie	USA, North Chicago
10	Amgen	USA, Thousand Oaks

Quelle: Pharmaceutical Executive, Volume 37, Issue 6; Online abrufbar: <http://www.pharmexec.com/pharm-execs-top-50-companies-2017>

Auf Rang 16 folgt das erste deutsche Pharmaunternehmen *Bayer*. *Boehringer Ingelheim* belegt Platz 18, *Merck KGaA* (Darmstadt) Platz 27 und *Fresenius* Platz 36.

## Spezifische Stellenbörsen

- [www.pharmazie-sachsen.de](http://www.pharmazie-sachsen.de)  
Portal der Sächsischen Landesapothekerkammer
- [http://www.adexa-online.de/276\\_1](http://www.adexa-online.de/276_1)  
Jobbörse der Apothekergewerkschaft ADEXO
- <http://www.apotheke-adhoc.de/stellenmarkt/>  
Stellenmarkt von Apotheke adhoc!:
- [www.pharma-info.com](http://www.pharma-info.com)  
K.I.N.D. – Jobvermittlung in der Pharmaindustrie
- [www.pharma-zeitung.de](http://www.pharma-zeitung.de)  
Stellenbörse der Pharma-Zeitung
- [www.pharmazone.de](http://www.pharmazone.de)
- [www.pharmajob.de](http://www.pharmajob.de)

## Allgemeine Stellenbörsen

- [www.stepstone.de](http://www.stepstone.de)
- [www.stellenboersen.de](http://www.stellenboersen.de)
- [www.experteer.de](http://www.experteer.de)
- [www.stelle-frei.de](http://www.stelle-frei.de)
- [www.jobboersenverzeichnis.de](http://www.jobboersenverzeichnis.de)
- [www.placement24.com](http://www.placement24.com)
- [www.monster.de](http://www.monster.de)
- [www.indeed.de](http://www.indeed.de)
- [www.kimeta.de](http://www.kimeta.de)

## Weitere Informationen

- Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft  
[www.dphg.de](http://www.dphg.de)
- Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)  
[www.bpi.de](http://www.bpi.de)  
Zusammenschluss von rund 260 Pharma- und Biotechfirmen
- Bundesverband der Pharmaberater e.V. Deutschland (BDP)  
[bdp-pharmaberater.de](http://bdp-pharmaberater.de)
- Bundesverband Deutscher Apotheker e.V. (BVDA)  
[www.apothekerverband-bvda.de](http://www.apothekerverband-bvda.de)
- Bundesverband PTA (BVpta)  
[www.bvpta.de](http://www.bvpta.de)
- Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände (ABDA)  
[www.abda.de](http://www.abda.de)
- Bundesverband der Pharmaziestudierenden in Deutschland e.V.  
[www.bphd.de](http://www.bphd.de)
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte  
[www.bfarm.de](http://www.bfarm.de)
- Verzeichnis Pharmaunternehmen weltweit  
[www.pharma-info.com](http://www.pharma-info.com)  
Globales Onlineverzeichnis für die Pharmaindustrie
- ADEXA – Die Apothekengewerkschaft  
[www.adexa-online.de](http://www.adexa-online.de)
- Der Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH)  
[www.bah-bonn.de](http://www.bah-bonn.de)  
Der mitgliederstärkste Arzneimittelverband Deutschlands
- INTEGRITAS – Verein zur Wahrung einer lautereren Werbung auf dem Gebiet des Gesundheitswesens  
[www.integritas-hwg.de](http://www.integritas-hwg.de)
- Verband der Chemischen Industrie  
[www.vci.de](http://www.vci.de)
- Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.  
[www.fs-arzneimittelindustrie.de](http://www.fs-arzneimittelindustrie.de)
- Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. (vfa)  
[www.vfa.de](http://www.vfa.de)  
Vertretung die wirtschaftlichen Interessen von 46 Pharmaunternehmen aus aller Welt, die in Deutschland agieren
- International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations (IFPMA)  
[www.ifpma.org](http://www.ifpma.org)  
Wichtigster weltweit agierender Dachverband der Pharmaindustrie
- Pharmaceutical Research and Manufacturers of America (PhRMA)  
[www.phrma.org](http://www.phrma.org)  
Einflussreichster Verband in den USA, in dem nicht nur große Konzerne, sondern auch Biotechnologieunternehmen organisiert sind



- European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA)  
[www.efpia.org](http://www.efpia.org)  
Dachverband nationaler Pharmaverbände in Europa
- European Confederation of Pharmaceutical Entrepreneurs AISBL  
[www.eucope.org](http://www.eucope.org)  
Europäischer Verband für Pharmazeutische Unternehmen

### Referent(inn)en der damaligen Veranstaltung

#### **Stephanie Stareprawo**

-Fachapotheker für Klinische Pharmazie-  
Universitätsklinikum Halle (Saale)  
Universitätsapotheke  
Ernst-Grube-Str. 40  
06120 Halle

#### **Peter Slowik**

Apotheker  
Inhaber Apotheke am Ostplatz und Greif-Apotheke  
Riebeckstraße 9  
04317 Leipzig

#### **Dr. Martin Erhardt**

Leiter der Betriebsstätten Leipzig (LAW) und Gengenbach (Dr. Herbrand) der RIEMSER Arzneimittel AG  
Betriebsstätte der RIEMSER Arzneimittel AG  
Elisabeth - Schumacher - Straße 54/56  
04328 Leipzig

### KONTAKT

Universität Leipzig, Career Service  
Strohsackpassage, 3. Etage  
Nikolaistraße 6–10  
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-30030

E-Mail: [careerservice@uni-leipzig.de](mailto:careerservice@uni-leipzig.de)



[www.uni-leipzig.de/careerservice](http://www.uni-leipzig.de/careerservice)



[www.facebook.com/universitaet.leipzig.career.service](https://www.facebook.com/universitaet.leipzig.career.service)